

Mechthild Heil MdB

Berlin-Info Nr. 8 | 23. März 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

die letzte Berliner Sitzungswoche vor Ostern war vollgepackt mit Terminen. Den Beginn machte der Bundesvorstand der CDU am Montagmorgen, danach ging es mit Arbeitsgruppen und Ausschüssen weiter. Zusätzlich habe ich noch an einer Podiumsdiskussion zum Verbraucherschutz teilgenommen, mich mit verschiedenen Verbänden getroffen...

Jetzt freue ich mich – bei hoffentlich etwas frühlingshafterem Wetter – auf das Wochenende im Wahlkreis. Nächste Woche bin ich mit einer Besuchergruppe dann nochmal einige Tage in Berlin.

Ich wünsche Ihnen

und Ihren Lieben

Frohe Ostern!

Ihre

M. Heil



In Berlin schneite es diese Woche!

Peter Altmaier beim Parlamentskreis Mittelstand

Bei der Plenarversammlung des Parlamentskreises Mittelstand (PKM) am Donnerstag bin ich in den Vorstand gewählt worden. Der PKM, dem ich bereits seit mehreren Jahren angehöre, setzt sich für die Belange kleinerer, mittlerer und familiengeführter Unternehmen ein. Im Anschluss war Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zu einem Gespräch mit den Mitgliedern vor Ort und hat unter anderem über seine Verhandlungen in den USA und die künftigen Schwerpunkte seiner Arbeit im Wirtschaftsministerium gesprochen.



Silas Strotkamp: Praktikum im Deutschen Bundestag

Einmal einen Einblick in den Gesetzgebungsprozess zu erhalten und nicht lediglich das Verfahren in Büchern lesen und lernen. Mit dieser Intention habe ich mich bei Frau Heils Büro in Berlin beworben. Ich heiße Silas Strotkamp und studiere im dritten Semester Jura in Bonn. Auf Frau Heil kam ich, da sie Abgeordnete für meinen Heimatwahlkreis ist. Spannend ist für mich vor allem ihre Arbeit im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz. Somit hatte ich nun im Rahmen meines Praktikums die Möglichkeit, sechs Wochen lang Einblicke in die parlamentarische Arbeit zu erhalten. Zu Beginn war ich sehr gespannt, wie die Plenarsitzungen, welche man häufig auf Phoenix verfolgt, verlaufen, gerade mit Blick auf den Umgang mit der nun stark vertretenen AfD. Ich wurde von den Mitarbeitern von Frau Heil aktiv dabei unterstützt mich hier zurecht zu finden und an vielen verschiedenen Sitzungen wie Arbeitsgruppen (AG), Ausschüssen, Plenarsitzungen oder Führungen teilnehmen zu können.

Meine Interessen in Bezug auf Gesetzgebungsschritte wurden mehr als erfüllt. Des Weiteren hatte ich die Möglichkeit, der AG-Innen beizusitzen und nicht nur Diskussionen über Fraktionsanträge zu hören, sondern ebenfalls, wie der Bundestag mit dem politischen Geschehen im Land umgeht. Während der sitzungsfreien Wochen, in denen die Abgeordneten ihren Terminplan im Wahlkreis abarbeiten, wurde es nicht langweilig. Es wurde viel organisatorische Arbeit bewältigt und die nächsten Sitzungswochen vorbereitet. Entgegen meiner Erwartungen hatte ich auch die Möglichkeit, im juristischen Bereich tätig zu sein. So konnte ich auf Bürgerbriefe eingehen oder Recherchen anstellen, welche häufig in fremden Rechtsgebieten angesiedelt und somit sehr spannend waren. Mir hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, was vor allem den Freiheiten die ich hatte und der Abwechslung geschuldet war. Daher möchte ich mich bei Frau Heil und ihrem gesamten Team herzlich bedanken.



Themen der Verbraucherpolitik

Die Pläne in der Verbraucherpolitik für diese Legislaturperiode standen beim Frühstück der Berliner Zeitung „Tagesspiegel“ im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Kollegen von SPD, FDP und Grünen haben wir über die Musterfeststellungsklage, digitale Verträge und Verbraucherbildung diskutiert. Leckerer Frühstück gab es auch, allerdings war mein Mikrophon so empfindlich eingestellt, dass ich kaum etwas essen konnte, ohne die Redebeiträge der Kollegen zu stören ;-)

Begegnung mit Peter Jansen aus Ahrweiler

Mit Vertretern des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. habe ich mich am Donnerstag getroffen. Wir hatten ein konstruktives Gespräch, unter anderem über die Wichtigkeit von Titandioxid als Rohstoff für Farben und Lacke und die nötige Verwendung von Bioziden in lösemittelfreien Farben. Besonders gefreut hat mich, dass mit Herrn Peter Jansen auch ein Vertreter eines Unternehmens aus meinem Wahlkreis am Gespräch teilgenommen hat.



Richterwahlausschuss

Am Donnerstagabend haben wir im Bundestag einen Abstimmungs-marathon absolviert. Zuerst wurden die Mitglieder des Bundestages gewählt, die künftig den Richterwahlausschüssen angehören, die die Richter des Bundesverfassungsgerichtes bzw. der obersten Gerichtshöfe des Bundes wählen. Dabei wurde ich zum stellvertretenden Mitglied gewählt. Danach gab es fünf namentliche Abstimmungen zur Verlängerung von Bundeswehrmandaten im Ausland. Ich habe immer wieder großen Respekt vor der Entscheidung, die Frauen und Männer der Bundeswehr in den Einsatz zu schicken. Ihre Arbeit für deutsche Interessen in der Welt verdient große Anerkennung.

Algorithmen - Zukunftsfähigkeit im digitalen Zeitalter

Der GDV (Gesamtverband deutsche Versicherungswirtschaft) besuchte mich in dieser Woche und sprach mit mir über den Ausblick der Verbraucherpolitik von CDU/CSU Bundestagsfraktion in dieser Wahlperiode. Besonders umfassend wird uns das Thema Algorithmen beschäftigen. Algorithmen sind Programmcodes/ Anweisungen und unser Leben ist voll davon: wenn man einen Begriff in einer Suchmaschine eingibt, so werden die Ergebnisse aufgrund eines Algorithmus ausgegeben. Diese Algorithmen werden allerdings auch gespeichert, und aufgrund solcher Codes kann man das Verhalten der Menschen bewerten und kategorisieren. Diese Daten kommen dann Firmen zugute, die sie auswerten können. Für Versicherer und Kreditinstitute sind solche Algorithmen nicht mehr aus der Branche weg zu denken. Das Problem, das sich uns in der Politik nun stellt ist, dass wir eine Balance halten müssen: zum einen müssen wir vertrauen, dass die Unternehmen mit den sensiblen Daten entsprechend sensibel umgehen und die Verbraucher sorgfältig darauf achten, welche Daten sie preis geben. Zum anderen müssen wir auch darauf achten, dass niemand durch Algorithmen diskriminiert wird und einen Nachteil erleidet, oder sogar unwissentlich Daten zur Verfügung stellt. Ein Seiltanz, denn wir wollen natürlich die Unternehmen nicht dazu zwingen, ihre Geschäftsgeheimnisse preis zu geben. Und wir müssen darauf achten, keine Überregulierung vorzunehmen - Algorithmen werden weiter das Thema der Zukunft sein und wir wollen natürlich, dass Deutschland im digitalen Zeitalter auch zukunftsfähig bleibt und nicht von anderen Ländern abgehängt wird.